Neue-Zeitung-Beilage für Kinder Nr. 2, 11. Januar 2019

„Pizza, Spaghetti, jeden Tag einmal!“

Tag der italienischen Küche

Heutzutage ist es in Mode, alle Art von Aktionstagen zu halten oder zu feiern: so hat z. B. die Freude ihren eigenen Tag (20. März), die Donau (29. Juni) oder sogar das Fernsehen (21. November). Auch die italienische Küche steht in der Reihe, sogar kurz nach Jahresbeginn: sie feiert am 17. Januar ihren internationalen Aktionstag. Tag der italienischen Küche – hmmm, klingt lecker!

Seit elf Jahren, also seit 2008, wird dieser Tag weltweit der italienischen Küche gewidmet. Die Italiener wollen mit diesem internationalen Aktionstag die originale, authentische italienische Küche verbreiten. Warum wurde eben der 17. Januar zum Aktionstag gewählt? Die Italiener möchten damit den „Vater der Mönche“, Antonius den Großen, ehren. Er ist nämlich an diesem Tag im Jahre 356 gestorben, es ist sein Ehrentag. Antonius der Große erfreut sich großer Beliebtheit in Italien, er ist sowohl der Schutzpatron der Bauern und ihrer Nutztiere als auch der Metzger.

Die einzelnen Regionen Italiens haben unterschiedliche kulinarische Spezialitäten, aber im Grunde genommen können wir feststellen: Die italienische Küche ist einfach, die Gerichte bestehen aus wenigen Zutaten. Die Köche in Italien achten eher auf die Qualität der Lebensmittel und nicht auf die Zubereitungszeit. Viele traditionelle Spezialitäten stammen aus der einfachen Küche der Bauern. Es werden natürliche Zutaten verwendet: Olivenöl, Gemüse und Käse spielen die Hauptrollen. Ein italienisches Essen besteht immer aus mehreren Gängen: Vor-, Haupt- und Nachspeise sind wichtige Bestandteile einer Mahlzeit.

Durch den Tag der italienischen Küche wird jedes Jahr ein anderes typisches Gericht in den Mittelpunkt gestellt: so wurden z. B. Spaghetti Carbonara (2008) oder Tiramisu (2013) besonders gefeiert.

Carbonara, Tiramisu, Mozzarella, Pizza und Bolognese! Läuft euch schon das Wasser im Mund zusammen? Dann schnell raus in die Küche! Vielleicht (oder hoffentlich) entdeckt ihr was typisch Italienisches!

5 Fakten über die italienische Küche:

1. Es gibt mehr als 400 verschiedene Nudelsorten.
2. Die italienische Küche hat den stärksten Einfluss auf die Entwicklung der Essgewohnheiten der Menschen.
3. In Italien gilt das Abendessen als Hauptmahlzeit.
4. Im Jahre 2017 wurde die Kunst des Pizzabackens in Neapel zum immateriellen Kulturerbe erklärt.
5. Obwohl die Menschen seit langer-langer Zeit (das erste Pastarezept stammt um das Jahr 1000 herum) Nudeln verzehren, können sie nur seit der Entdeckung Amerikas mit Tomaten würzen.

Was? Wo?

In der Küche mit der Familie	Seite 2
Landeszeichenwettbewerb für Nationalitäten	Seite 3
Klassenvorstellung	Seite 4-5
Die goldene Lampe	Seite 6
DNG soll kein Traum bleiben!	Seite 7

In der Küche mit der Familie

Aufgabe 1

Schaut das Bild an! Sind die Aussagen richtig (R) oder falsch (F)? Trage die richtigen Buchstaben in die Kästchen ein!

1. Die Mutter gießt Orangensaft in die Gläser. ☐
2. Der Vater lässt Wasser in eine Flasche laufen. ☐
3. Der Junge trägt ein blaues T-Shirt. ☐
4. Das Mädchen hat lange, blonde Haare. ☐
5. Es hängt ein Foto von der Familie an der Wand. ☐
6. In der roten Schüssel gibt es Schokolade. ☐
7. Das Mädchen weint und hat schlechte Laune. ☐
8. Die Möbel in der Küche sind hellgrün. ☐
9. In der Küche gibt es Pflanzen. ☐
10. Es herrscht große Unordnung in der Küche. ☐

Aufgabe 2

Verbinde die Bilder mit deren Bedeutung! Kennst du den Artikel der Wörter? Kreise sie ein! (Blau steht für der, rot für die und gelb für das.)

Messer
Herd
Kochtopf
Kochlöffel
Kühlschrank
Toaster
Suppenkelle
Messbecher
Mikrowelle
Korkenzieher

Aufgabe 3

Kreuze die Dinge an, die man in einer Küche finden kann!

☐ Konserve	☐ Sessel
☐ Badewanne	☐ Besteck
☐ Geschirrtuch	☐ Radiergummi
☐ Kochbuch	☐ Glas
☐ Hammer	☐ Zahnbürste
☐ Servietten	☐ Teller
☐ Socke	☐ Topf
☐ Spielzeug	☐ Wecker
☐ Schreibtisch	☐ Schere
☐ Backofen	☐ Fernseher
☐ Kissen	☐ Telefon

Aufgabe 4

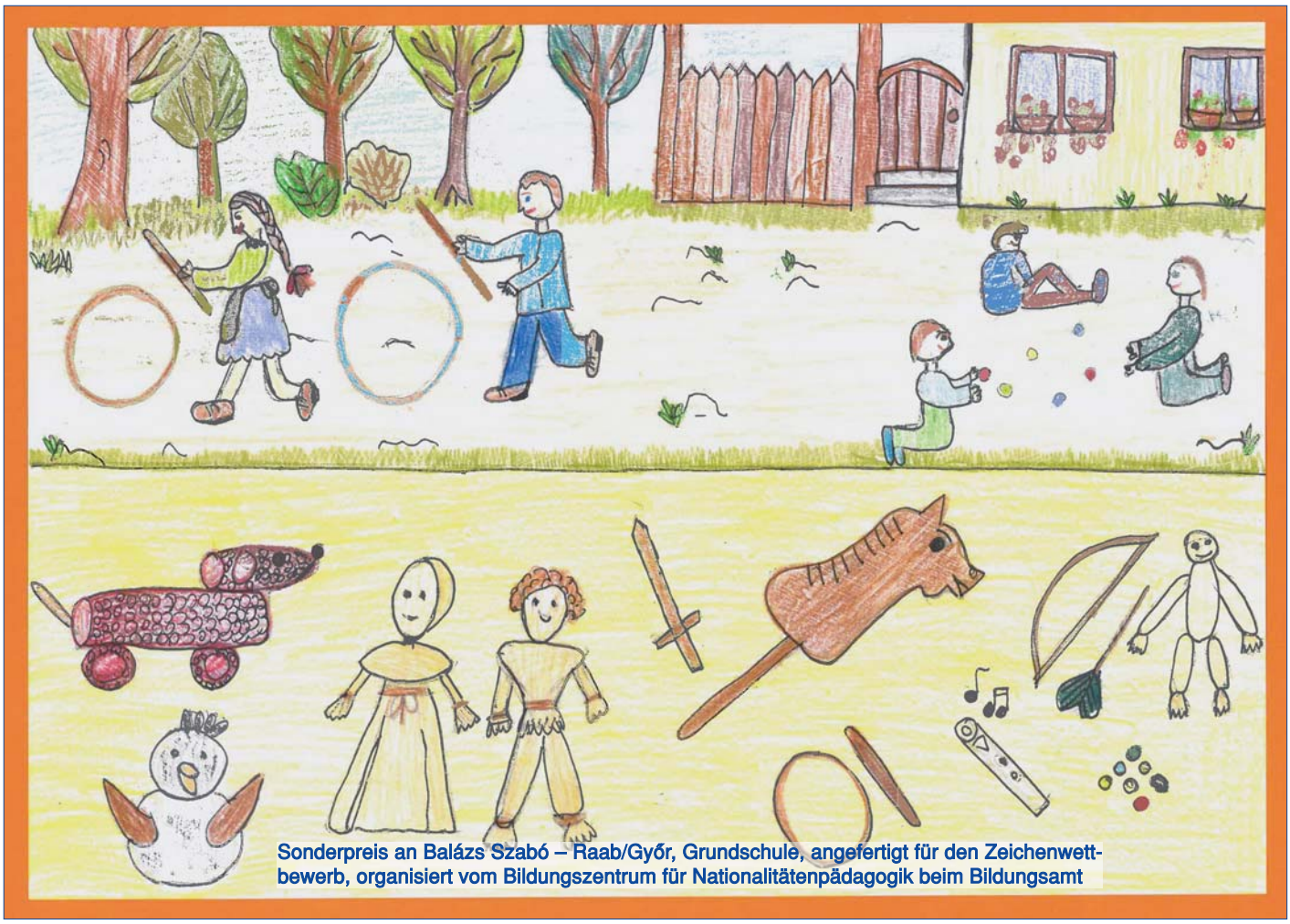
Welches Verb passt zu den Substantiven? Unterstreiche die richtigen Wörter!

Topf: umrühren/schneiden
Herd: einschalten/laden
Löffel: rausschmeißen/abspülen
Spülmaschine: ausräumen/verlassen
Schneidebrett: abwischen/schärfen
Teller: abtrocknen/rufen
Mikrowelle: benutzen/jagen
Kühlschrank: gießen/kühlen

Aufgabe 5

Beschreibe die Küche deiner Familie in 5 Sätzen!

1. _____.
2. _____.
3. _____
4. _____.
5. _____.



Sonderpreis an Balázs Szabó – Raab/Győr, Grundschule, angefertigt für den Zeichenwettbewerb, organisiert vom Bildungszentrum für Nationalitätenpädagogik beim Bildungsamt

Landeszeichenwettbewerb für Nationalitäten

Sonderpreis an Evelin Geringer – Nadwar/Nemesnádudvar, Grundschule, angefertigt für den Zeichenwettbewerb, organisiert vom Bildungszentrum für Nationalitätenpädagogik beim Bildungsamt

Die Starklasse der Woche: Die Klasse 5a der József-Hild-Grundschule

1. Welche Schule besucht ihr?
Wir, 23 Schüler, besuchen die József-Hild-Grundschule. In diesem Schuljahr feiern wir, dass unsere Schule 60 Jahre alt geworden ist.

2. In welchem Dorf/welcher Stadt und in welchem Komitat liegt eure Schule?
Unsere Schule liegt im fünften Bezirk von Budapest.

3. Welche Klasse besucht ihr?
Seit September gehen wir in die fünfte Klasse.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?
Wir haben eine neue Klassenleiterin, sie heißt Anikó Tóth-Baranyi.

5. Welche Fächer lehrt euch eure Klassenleiterin?
Sie unterrichtet uns Naturkunde und Technik.

6. Wie groß ist eure Klasse?
Unsere Klasse besteht aus elf Mädchen und zwölf Jungen.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?
Die Jungs sind also in der Überzahl.

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?
Pro Woche können wir in 5 Stunden Deutsch lernen. In zwei Unterrichtsgruppen bringen uns zwei nette Lehrerinnen, Ildikó Nemestóthy und Ildikó Németh, die deutsche Sprache bei.

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?
In einer Schulwoche haben wir insgesamt 28 Stunden.

10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?
Unser Klassenzimmer ist schön dekoriert, sogar mit Blumen geschmückt. An den Wänden hängen Poster und eine tolle Landkarte. Eine Digitaltafel erleichtert uns das Lernen, worüber wir uns sehr freuen.

11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?
Unser letzter Klassenausflug fand noch voriges Jahr am Schuljahresende statt. Wir besuchten Ópusztaszer. Aber unsere neue Klassenleiterin hat auch vor, mit uns eine Klassenfahrt zu organisieren.

12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?
Für dieses Schuljahr stehen unsere Pläne schon fest: ein Bühnenauftritt am Sankt-Martins-Tag, Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben, z. B. an der Mathe-Olympiade, gemeinsames Schlittschuhlaufen in der Eiskunsthalle, aktuelle Ausstellungsbesuche, eine tolle Faschingsparty. Und nicht zuletzt haben die Besten das Ziel, im Frühling die Juniorprüfung in Deutsch abzulegen.

13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?
In einem Team sind wir die Stärksten. Wir sind zwar unterschiedlich talentiert, aber wir helfen einander und unterstützen uns auch beim Lernen.

+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?
Wir sind eine ziemlich coole Klasse, weil wir als Klasse immer zusammenhalten.

Die Starklasse der Woche: Die 8. Klasse der Zikoer Grundschule

Foto: Czakó Balázs Fotográfia

Wir sind die Achtklässler der Zikoer Grundschule, und wir möchten uns euch vorstellen.

1. Welche Schule besucht ihr?
Wir besuchen die Mór-Perczel-Grundschule. Das ist eine deutsche Nationalitätenschule.

2. In welchem Dorf/welcher Stadt und in welchem Komitat liegt eure Schule?
Unsere Schule liegt in Ziko/Cikó. Das ist ein kleines Dorf im Komitat Tolnau, zirka 20 Kilometer entfernt von Seksard.

3. Welche Klasse besucht ihr?
Wir sind die einzige Abschlussklasse der Schule, also Achtklässler.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?
Unsere Klassenleiterin heißt Gabriella Szabó-Biró, sie ist seit zwei Jahren unsere Lehrerin.

5. Welche Fächer lehrt euch eure Klassenleiterin?
Sie lehrt uns Mathe, Geographie und Biologie.

6. Wie groß ist eure Klasse?
Unsere Klasse ist nicht groß, es sind 14 Schüler in der Klasse.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?
Die Jungs sind in der Überzahl, bei uns gibt es 9 Jungen und 5 Mädchen.

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?
Da wir eine Nationalitätengrundschule besuchen, haben wir 5 Deutschstunden. Dazu kommt noch eine Stunde deutsche Volkskunde.

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?
Wir haben jeden Tag 6 Unterrichtsstunden und einmal in der Woche 7. Aber nachmittags gibt es viele AG's, die man wählen kann (z.B.: Tanz, Sport, Deutsch, Theater, Basteln).

10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?
Wir schmücken unser Klassenzimmer immer nach den Jahreszeiten und Feiertagen. Wir basteln in den Klassenleiterstunden Dekorationen. Aber viele von uns bringen auch von zu Hause verschiedene Girlanden, Fotos oder selbst gemachte Dekorationen mit.

11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?
Beim letzten Klassenausflug waren wir in Keszthely. Wir haben das Schloss Festetics besichtigt und eine Schifffahrt auf dem Plattensee gemacht.

12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?
Dieses Jahr möchten wir noch viele schöne Erlebnisse in unserer Schule haben und uns auf das Weiterlernen gut vorbereiten. Unsere Lehrer organisieren für uns viele Programme wie Theaterbesuche, Ausflüge, Sportprogramme. Im November fand bei uns der deutsche Nationalitätentag statt, das hat auch immer sehr viel Spaß gemacht.

13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?
Wir sind ein sehr gutes Team, denn wir kennen uns schon seit 8 Jahren. Wir halten zusammen, besuchen einander an den Geburtstagen, machen viele gemeinsame Programme, auch in den Ferien. Wir helfen einander beim Lernen und wir lieben einander einfach.

+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?
Wir sind die beste Klasse von allen, denn wir halten durch dick und dünn zusammen.

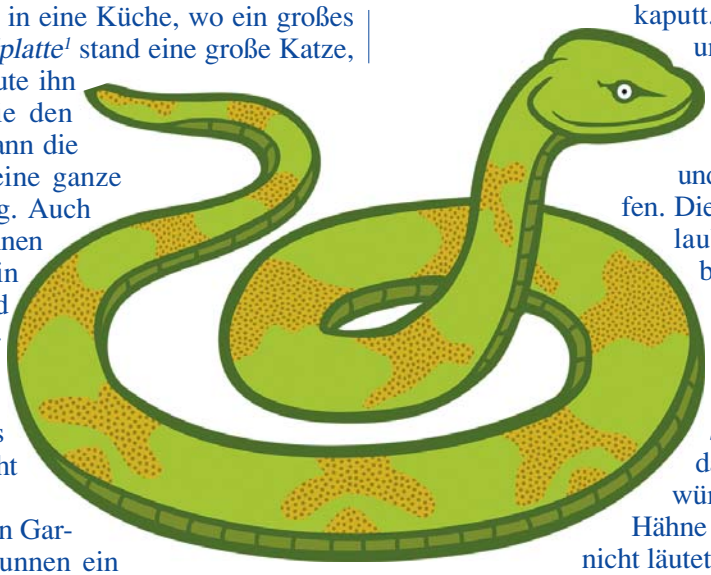
C. Decurtins

Die goldene Lampe

Ein Müller hatte drei Töchter. Die beiden Älteren waren stolz und böse, die Jüngste aber gut und lieb. Als der Müller eines Tages auf den Markt ging, verlangten die Älteren von ihm, dass er ein schönes neues Kleid kaufe, und die Jüngste bat ihn um einen frischen Blumenstrauß.

Der Vater ging auf den Markt und kaufte die Kleider, doch einen frischen Strauß bekam er nicht, denn es war gerade strengster Winter. Auf dem Heimweg kam er zu einem Schloss, dessen Tore sich von selbst öffneten. Er trat ein, da schlossen sich die Tore. Doch überall herrschte große Ruhe; das Schloss schien unbewohnt.

Nachdem er eine Treppe hinaufgestiegen war, kam er in eine Küche, wo ein großes Feuer brannte. Auf der *Herdplatte*[1] stand eine große Katze, die mahlte Kaffee und schaute ihn freundlich an. Nachdem sie den Kaffee zubereitet hatte, begann die Katze zu miauen, worauf eine ganze *Schar*[2] Katzen herbei sprang. Auch der Müller musste sich zu ihnen setzen. Der Kaffee wurde in feinen Tassen aufgetischt, und dazu gab es die feinsten Sachen. Nach dem Nachtessen führte die große Katze den Mann in ein wunderschönes Zimmer, wo er die ganze Nacht ruhig schlief.



Am Morgen ging er in den Garten, wo neben dem Brunnen ein Rosenstrauch stand. Zuoberst blühte eine *prächtige*[3] Rose. Er war so glücklich, seiner Tochter den gewünschten Strauß bringen zu können, er brach die Rose ab, doch in dem Augenblick hörte er eine Stimme rufen: „Lass das bleiben!“ Und eine schreckliche Schlange kroch aus dem Brunnen hervor, richtete sich gegen ihn auf und sagte zu ihm: „Weil du mir diese Rose gestohlen hast, musst du mir deine Tochter zur Frau geben, tust du dies nicht, so musst du sterben!“

Ganz traurig kam der Müller nach Hause. Er überreichte dem Mädchen die Rose und sagte: „Liebe Tochter, das ist eine teure Rose gewesen; ich habe dich dafür einer schrecklichen Schlange versprechen müssen, doch lieber will ich sterben, als mein *Versprechen*[4] nicht halten!“ Die beiden älteren Schwestern *schimpften*[5] mit der Jüngsten und sagten, es sei recht, dass sie bestraft werde, sie habe immer etwas Ausgefallenes haben wollen; hätte sie wie sie beide ein Kleid gewünscht, so hätte sie dem Vater den *Kummer*[6] erspart.

Die Jüngste tröstete den Vater und sagte, sie gehe sehr gern ins Schloss, die *grässliche*[7] Schlange werde ihr bestimmt nichts zuleide tun! Sie ging hin und wurde im Schloss von den Katzen höflich empfangen, und sie führten sie nach dem Nachtessen in ein wundervolles Zimmer.

Nachts hört sie, dass etwas auf ihr Bett zukommt, doch sie getraut sich nicht, Licht zu machen. Das gleiche geschieht in der zweiten Nacht. In der dritten Nacht macht sie Licht, da sieht sie einen schönen Burschen neben sich. Es ist ein Prinz, den eine böse Hexe in eine Schlange verwandelt hat, doch jetzt ist er erlöst. Aber das Mädchen hat beim Anzünden der Lampe einen Tropfen Öl auf den Kopf des Prinzen verschüttet, so dass die Macht der Hexe über ihn nicht ganz gebrochen ist. Der Prinz nahm das Mädchen zur Braut, dann aber sagte er, jetzt müsse er in der weiten Welt herumziehen, und bevor sie nicht ein Paar eiserne Schuhe durchgelaufen habe, werde sie ihn nicht bekommen. Er verschwand, und an Stelle des Schlosses war nichts mehr außer einem *Dornbusch*[8] und einem Paar eisernen Schuhen.

Das Mädchen zog die eisernen Schuhe an, und während sie traurig weiterging, begegnete sie einer alten Frau, die wollte wissen, weshalb sie eiserne Schuhe trage, und die Alte gab ihr den Rat, diese in einen warmen *Kuhfladen*[9] zu stellen, dann seien sie bald kaputt. Das Mädchen machte es so, und die Schuhe waren in einigen Monaten abgetragen.

Als sie in eine Stadt kam, ging sie zum Palast des Königs und bat, über Nacht bleiben zu dürfen. Die Königin, eine gütige Frau, erlaubte dies gerne. In der Nacht brachte das Mädchen einen Buben zur Welt, und im gleichen Augenblick hörte man eine Stimme sagen: „Die goldene Lampe und der silberne *Stöpsel*[10]! Wenn deine Großmutter das wüsste, in goldene Windeln würde sie dich wickeln. Wenn die Hähne nicht krähten und die Glocken nicht läuteten, bliebe ich bis zum Morgengrauen!“ Am Abend darauf befahl die Königin zwei Dienerinnen, bei der jungen Mutter und dem Kind zu wachen.

Um Mitternacht hörten sie die Stimme und die gleichen Worte. Und da die Königin sehr neugierig war, wer das sein könnte, ließ sie alle Hähne der Stadt töten und alle Glocken festbinden und wachte selbst. Und als die Stimme sagte: „Wenn die Hähne nicht krähten und die Glocken nicht läuteten, bliebe ich bis zum Morgengrauen!“ – erwiderte sie: „Die Hähne krähen nicht, und die Glocken läuten nicht, also bleibe bis zum Morgengrauen!“ – und herein kam ihr eigener Sohn. Es war der, welcher in eine Schlange verwandelt und durch das Mädchen erlöst worden war. Er heiratete sie dann.

Kleines Wörterbuch zum Märchen:

1. die Herdplatte: die Platte eines Herdes, worauf man kochen kann
2. die Schar: eine Menge
3. prächtig: sehr schön
4. das Versprechen: feste Versicherung, dass etwas Bestimmtes geschehen wird
5. schimpfen: mit heftigen Worten die Wut laut äußern
6. der Kummer: großes Leid, Schmerz
7. grässlich: fürchterlich
8. der Dornbusch: Strauch mit Dornen
9. der Kuhfladen: fladenähnlicher Kot der Rinder
10. der Stöpsel: hartes Material zum Verschließen einer Öffnung

DNG soll kein Traum bleiben!

Schulwechsel auf eine höhere Ebene ist nie eine leichte Entscheidung: sowohl die SchülerInnen des achten Jahrgangs als auch die Eltern, und oft auch die LehrerInnen, verbringen damit viele lange Tage, sogar Nächte. Wie geht's weiter? Gymnasium oder Fachmittelschule? Internat oder zu Hause bleiben? Wenn ihr die deutsche Sprache mögt und gerne die Traditionen der Ungarndeutschen pflegt, warum würdet ihr dann nicht ein deutsches Nationalitätengymnasium wählen?
Mit unserer neuen Schulvorstellungsreihe möchten wir euer Dilemma „Wie weiter" erleichtern. Na, wo werdet ihr weiterlernen?

Überlegst du gerade, wie es nach der Grundschule weitergehen soll? Welche Richtung möchtest du einschlagen? Wo weiterlernen? Ein Gymnasium in der Hauptstadt oder doch lieber in der Nähe? Eine Schule mit „großem Namen" und gutem Ruf oder eher eine familiäre? Am besten eine für lockere Typen? Mit wenig Lernen, keinen Hausaufgaben und am Ende mit Sprachprüfung an die besten Unis weiter? So etwas gibt es leider nicht☹!

Aber Kopf hoch! Es gibt das DNG☺! Und es freut sich auf dich! Ja, genau auf dich!

Was erwartet dich in dieser Schule?

Vor allem viele nette, fleißige Schülerinnen und Schüler, die viel von den Jahren profitieren möchten, die sie bei uns verbringen. Es sind nämlich fünf Jahre, die man hier bis zum Abitur verbringt. Mit vielen-vielen Deutschstunden. Du wirst die Hälfte der Fächer auf Deutsch lernen: Geschichte, Geo, Volkskunde, Informatik und Physik sicherlich. Vielleicht auch Mathe. Lass dich überraschen, was noch… Englisch läuft auf Englisch.☺ Das kannst du nämlich auch lernen. Die Besten schaffen bei uns eine Oberstufe in Deutsch und eine Mittelstufe in Englisch. Die meisten kommen nach dem Abi auch an ihre Traumuni oder Traumhochschule in Ungarn, aber auch im Ausland. Klingt gut, nicht wahr?

Einiges musst du aber dafür tun: vor allem viel lernen. Das schaffen auch nicht alle: Wir haben ca. 60 Plätze für neue Schülerinnen und Schüler. Ausgezeichnet brauchst du nicht zu sein, auch Deutschkenntnisse sind nicht unbedingt nötig. Du kannst sie dir auch bei uns aneignen. Wir haben eine Klasse für Fortgeschrittene in Deutsch und eine für Anfänger oder für Unsichere. Weit wohnen ist auch kein Problem, wir haben ein nettes Schülerwohnheim, es ist echt familiär, nur zwei Leute pro Zimmer. Hier kannst du Freunde fürs Leben finden.

Insgesamt sind wir ca. 310 in der Schule, plus ca. 40 LehrerInnen, natürlich sehr gut vorbereitete und nette, sie bereiten dich nicht nur auf die Prüfungen vor, sondern organisieren dir Projekte, Fachzirkel und auch Programme für den Nachmittag. Du kannst mit uns ins Ausland fahren, wir haben Schüleraustauschprogramme mit Deutschland und auch internationale Projekte. Wenn du geschickt bist und dich bewirbst, kannst du auch ein Stipendium bekommen: Reisen oder ein bisschen Taschengeld, was wäre dir lieber? ☺

Sport wird auch nicht kleingeschrieben bei uns. Das tut richtig gut nach dem täglichen Bankdrücken. Wir haben ein tolles Volleyballteam, aber du findest auch Fußball, Floorball, Aerobic oder eben anderes, je nach Wunsch der Mehrheit. Wir haben auch einen Fitnessraum, falls du dir Muskeln anbauen oder eine gute Figur machen möchtest.

Volkstanz, Volkslieder und traditionelle Programme, wie Schwabenball, Adventskranz binden, Volkskundecamp, Auftritte auf ungarndeutschen Veranstaltungen (z. B. Weinlesefest) gehören bei uns mit zum Alltag. Du wirst an Feiertagen auch keinen Anzug oder engen Rock tragen, sondern eine schöne deutsche Volkstracht (mit Weste, Stiefel oder Spangenschuhen). Vielleicht hast du auch eine eigene zu Hause. Traditionen kennenlernen und pflegen sind auch Sachen, die du nur bei uns findest.

Bist du eher ein moderner Online-Typ? Gut so! Klicke auf www.dng-bp.hu, da findest du noch mehr Infos über uns! Deutsch oder Ungarisch. Deutschlernen geht auch online und es beginnt immer mit dem ersten Klick!

Rumträumen hilft nicht! Triff die Wahl! Klicke auf das DNG (Deutsches Nationalitätengymnasium Budapest)! Wir warten auf dich!

Was geschah an diesem Tag…?

… vor 97 Jahren, am *11. Januar* 1922, wurde ein Diabetiker von Frederick Banting und Charles Best zuerst mit Insulin erfolgreich behandelt.

… vor 43 Jahren, am *12. Januar* 1976, ist eine der erfolgreichsten Autorinnen der Literaturgeschichte, Agatha Christie, in England gestorben.

… vor 7 Jahren, am *13. Januar* 2012, ist das Kreuzfahrtschiff Costa Concordia in der Nähe der Insel Giglio (Italien) gekentert.

… vor 74 Jahren, am *14. Januar* 1945, wurde die Horthy-Brücke (heute Petőfi-Brücke) von den deutschen Truppen gesprengt.

… vor 260 Jahren, am *15. Januar* 1759, wurde das British Museum, eines der größten und bedeutendsten kulturgeschichtlichen Museen der Welt, in London eröffnet.

… vor 99 Jahren, am *16. Januar* 1920, wurden Herstellung, Verkauf und Transport von Alkohol in den USA verboten.

… vor 62 Jahren, am *17. Januar* 1957, wurde das Lotto in Ungarn eingeführt.

Wettbewerbsaufruf
Geburtstagstorte für NZjunior

Liebe Kinder,
liebe PädagogInnen,

stellt euch mal vor: NZjunior wird in diesem Jahr 25 Jahre alt! Wir feiern das ganze Jahr hindurch, aber ohne Geburtstagstorte geht das ja schlecht… Deshalb bieten wir euch die Möglichkeit, eine Geburtstagstorte für NZjunior zu entwerfen! NZjunior hat keine Lieblingstorte oder bestimmte Tortenwünsche, ihr könnt alles frei bestimmen! Egal ob malen, backen, ausschneiden, zusammenkleben oder zeichnen!

Egal ob die Geburtstagstorte für NZjunior schmeckt oder glänzt, leuchtet oder blinkt – eure Kreativität spielt hier die Hauptrolle! Ihr könnt die Torte zusammen mit der Klasse, in einer Gruppe, oder auch alleine „backen". Macht ein Foto von eurem Meisterwerk und schickt es uns zu! Die Bewerbungen sind ab sofort möglich.

NZjunior wird die schönsten oder kreativsten Torten je nach Kategorien (Kindergarten, Unterstufe, Oberstufe) mit Geschenken belohnen!

Seid ihr neugierig auf die Geschenke? Dann nichts wie los!

Die Fotos bitte einzeln in JPG-Format schicken.

Unsere Adresse: nzjunior2018@gmail.com
Betreff: Torte
Einsendeschluss: 28. Februar 2019

Lach mit!

„Na, Maria, du wirst sicher wissen, wann König Matthias regiert hat?"

Helga schaut hilfesuchend zu ihrer Nachbarin…

„Die Frage ist dir wohl zu schwer?", meint der Lehrer.

Darauf Maria:

„Die Frage nicht, aber die Antwort!"

*

Herr Heilmann kommt ins Zoogeschäft:

„Haben Sie einen Papagei, der sprechen kann?"

„Nein, aber wir haben einen sehr talentierten Specht!

„Kann er sprechen?"

„Das nicht gerade! Aber er beherrscht das Morsealphabet!"

*

Die kleine Gabi möchte zum Geburtstag eine Puppe haben. Die Verkäuferin im Spielwarenladen zeigt ihr eine ganz besondere:

„Die kann gehen, reden, lachen und weinen, Milch trinken und Pipi machen."

Gabi schüttelt enttäuscht den Kopf und meint:

„Das kann mein kleiner Bruder auch alles. Ich wünsche mir eine richtige Puppe."

*

Es ist schon komisch: Was von jungen Leuten morgens im Bus als Überfüllung bezeichnet wird, das loben sie abends in der Disco als irre Atmosphäre.

*

„Nenne mir die Jahreszeiten, Adam", sagt der Lehrer.

„Frühling, Herbst und Winter."

„Na, und wo bleibt der Sommer?"

„Das habe ich mich auch gefragt, Herr Lehrer!"

Redakteurin: Dorottya Bach
Anschrift: NZjunior Budapest, Lendvay u. 22 H-1062
Telefon: +36 1 302 68 77
E-Mail: nzjunior2018@gmail.com
NZjunior im Internet bis Ende 2016: www.neue-zeitung.hu
Gegründet von Beate Dohndorf (1943-2017)